☞ Wir können von jetzt ab, bis auf Weiteres, den uns zugedachten Mittheilungen nur dann Aufnahme im Blatte der laufenden Woche sichern, wenn dieselben bis spätestens Mittwoch Mittags in unsern Händen sind.

Die Redaction.

Witte.

Wir sind von der Frau Christ. Andree, deren Mann seit August v. J. krank und arbeitsunfähig ist, ersucht worden, die Mildthätigkeit unserer Mitbürger für sie anzurufen; — mit 3 kleinen Kindern (das älteste noch unter 8 Jahr) an Allem Mangel leidend, wird sie gewiß jede, auch die kleinste, Gabe mit vielem Danke annehmen.

Die A.'sche Familie wohnt dritte Straße, in dem kleinen Blockhause oberhalb Hrn. Zorn.

☞ Mondfinsterniß! ☜

Wir wollen nicht unterlassen, Naturfreunde auf die am Montag eintretende Mondfinsterniß, die um 8 Uhr 40 Min. beginnt, aufmerksam zu machen.

(Eingesandt.)

An die Redaction des „Hermanner Volksblattes."

Die letzte Nummer Ihres Blattes enthält einen Aufsatz von Herrn Eduard August K. Kilian unter dem Titel „Der Ackerbau."

Herr K. (hoffentlich geht es auch einmal ohne die drei Bornamen?) bemerkt in der, dem Titel beigefügten, Anmerkung, daß ihm bei Behandlung dieses Thema's ein Werk Dr. F. Schödler's zur Grundlage gedient habe, wobei er höflichst sinnig und bescheiden erwähnt, daß derselbe sein „trefflicher" Lehrer gewesen sei.

Daß Dr. Schödler ein tüchtiger Naturhistoriker und Physiker war oder noch ist, wird Niemand bezweifeln, der sein „Buch der Natur" gelesen hat; indessen hat Herr K. sein Möglichstes versucht, um die Leser des „Volksblatt's" zu dem Glauben zu bringen, daß entweder Dr. Schödler die Gabe nicht hatte, der lieben Schuljugend Etwas von seinen Kenntnissen beizubringen, oder daß Herr K. während der Unterrichtsstunden Allotria getrieben habe. Besonderen Nutzen scheint er wenigstens nicht daraus gezogen zu haben.

Es ist wirklich ärgerlich, daß es so leicht ist, dieses letztere zu beweisen; oder will Herr K. es vielleicht mit dem Ersteren versuchen?

Doch zur Sache! — Herr K. hat es verstanden, das Publicum auf diesen Aufsatz vorzubereiten. Alles war gespannt, den „Vielgewandten" auf frischem Rosse sich tummeln zu sehen. Statt dessen erschien er auf abgetriebenem Miethsgaule in den Schranken. Nicht einmal das übliche Motto stand an der Spitze des Aufsatzes!

Um Raum zu ersparen vermeidet Schreiber dieses eine wörtliche Wiederholung der ersten Periode, und erlaubt sich nur zu bemerken, daß der zweite Hauptsatz derselben in seiner jetzigen Fassung vollkommen unverständlich ist. Sollte indeß durch ein Versehen das Wörtchen „ist" zwischen den Wörtern „und — nirgends" ausgelassen worden sein,*) dann heißt es kurz: „Das Bestehen des menschlichen Geschlechtes ist nirgends wohl mit mehr Fleiß ausgeführt worden, als in China." Sehr wahr! Das beweisen die 200 Millionen Einwohner. Aber — wo sagt Herr K., daß der Ackerbau das bewirkt habe? Doch das thut Nichts!

Herr K. zwingt den armen Gaul seiner Muse zu gewaltigem Sprunge nach Europa, scheint aber dort in einem Kartoffelfelde stecken bleiben zu wollen. Obgleich nun bekanntlich Professor Liebig, dieser anerkannt bedeutendste, lebende Chemiker, mit größtem Scharfsinn und unwiderlegbar nachgewiesen hat, daß die Kartoffel als Nahrungsmittel höchst geringe Vorzüge besitzt, ja, daß sie in Ländern, wo sie, wie in Irland, Schlesien rc. als Hauptnahrungsmittel dient, die schädlichsten Einflüsse auf Entwicklung und Cultur ganzer Nationen ausüben kann, so beliebt dennoch Herr K. anderer Meinung zu sein. Vielleicht sind die Kartoffeln von ganz Drake überhaupt nur nach Europa gebracht worden, damit Ackerbauschulen errichtet würden? Das wäre wenigstens eben so richtig gefolgert, als es Herrn K.'s Logik erlaubt.

Von der äußerst klaren Ausdrucksweise ganz zu schweigen, wollen wir nur eine seiner genialen Eingebungen hervorheben: „Wenn die Kartoffeln ausarten, dann muß die ländliche Jugend in der wissenschaftlichen Landbebauung praktisch unterrichtet werden." In wenig Worten viel Blödsinn. Wenn Herr K. uns nächstens leicht mit einer Abhandlung über „Civilisation" beehrt, kann er mit demselben Rechte folgern, daß die städtische Jugend theoretisch im Kartoffelschen Häuserbau unterrichtet werden müsse, falls die Ziegelbrenner ausstürben? What is the difference?

Doch „einfach und rührend" sind die Worte: „Wenn wo die Kartoffel und die Bodenfläche abfault u. s. w., da heißt es sich gerührt." Sagte Einfach? Einfältig wäre noch zu gelinde! O, trefflicher Schödler, warum hast Du die Ruthe nicht mehr angewandt?? Wüßte ich, ob Du noch lebest, Du solltest mir zur Strafe den ganzen Aufsatz corrigiren; ich kann es nicht, in meinen Augen ist er unverbesserlich.

Herr K. hat sich dadurch unsterblich gemacht und es sollte mich nicht wundern, wenn ihn der hiesige landwirthschaftliche Verein in seiner nächsten Sitzung zum Ehrenmitglied ernennen würde. Doch Scherz bei Seite; wenn Sie, Herr Redacteur, auch Geduld gehabt haben, mir bis hierher zu folgen, so giebt das für mich noch keinen hinreichenden Grund, weiter zu gehen; denn wollten wir das Produkt von Herrn K.'s langen Studien in „Pierer's Conversations-Lexicon" auch nur oberflächlich durchzunehmen versuchen, so würden wir doch schließlich in seinen herrlich angebrachten Anecdötchen (siehe den französischen Invaliden und den Indianerhäuptling) stecken bleiben.

Will Herr K. uns mit der Fortsetzung seiner geistreichen Abhandlung beglücken, so wird das vom lachlustigen Publicum gewiß mit Dank angenommen werden, obgleich es ihm etwas schwer fallen dürfte, das bereits Gelieferte zu übertreffen.

Doch genug des grausamen Spiel's!

A. M. I. C. U. S.

Der Verfasser des Vorstehenden hält sich nicht für verbunden, dem Publicum seinen Namen zu nennen, hat uns aber ausdrücklich angewiesen, seinem Gegner, auf Verlangen, denselben mitzutheilen.

Herr Kilian hat die Fortsetzung seines Artikels von voriger Woche, die er für diese No. zugesichert, bis zum Schlusse d. Bl. weder eingeliefert, noch, den Lesern gegenüber, — es für angemessen, uns gegenüber — es der Mühe werth gehalten, dieses plötzliche Abbrechen in irgend welcher Weise zu motiviren. Um allen und jeden Mißdeutungen vorzubeugen, bemerken wir aber hiermit, daß dessenungeachtet die Spalten unseres Blattes Herrn K. bereitwillig zur Verfügung gestellt sind, falls er dieselben zu einer Berichtigung, resp. Widerlegung des in obiger Einsendung Gesagten benützen will.

Red. d. H. B.

*) Es ist nicht ausgelassen worden; es fehlt im Manuscript.

Anm. d. Setzers.

Mittheilung.

Am Montag, dem 6. d. M., (als erstem Montag im Februar) findet die erste Jahres-Versammlung der Hermanner Gegenseitigen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Statt.

Die Mitglieder der Gesellschaft haben in dieser Versammlung Beamte auf ein Jahr zu wählen, und zwar:

einen Präsidenten,
einen Vice-Präsidenten,
einen Secretär,
einen Schatzmeister, und
drei Inspectoren.

Diese bilden zusammen das Directorium.

Da diese die erste regelmäßige Versammlung der Gesellschaft ist, so wird das Erscheinen aller Mitglieder erwartet.

Geo. Klinge,
prov. Präsident.

Ich habe im Obigen die zu erwählenden Beamten einzeln angegeben, damit sich jedes Mitglied bis zur Versammlung seine Wahl bilden kann, denn es wäre zu wünschen, daß diese erste Wahl auf Männer fiele, welche nicht allein dem Amte, zu dem man sie wählt, vorstehen können, sondern die dann auch die Sache mit Energie betreiben. Denn bei allen solchen Instituten ist immer nur der Anfang schwierig; ist die Sache einmal im Gange, so ist's dann leicht, sie darin zu erhalten. Obgleich das Gedeihen der H. G. F. V. G. noch von vielen Seiten bezweifelt wird, bin ich doch der festen Meinung, daß man nach Verlauf von nur 10 Jahren ganz anders von der Sache urtheilen wird, namentlich, wenn wie bisher die Vorsehung uns vor großen Feuersbrünsten bewahrt.

Es ist wünschenswerth, daß alle Bürger Hermanns und der Umgegend sich der Gesellschaft anschließen; sie würde dann schneller empor kommen. — Aber es giebt hier leider Bürger, die es sehr ungern sehen, daß, anstatt die Versicherungsgelder nach Saint Louis fließen zu lassen — von wo doch keines wieder herkommt — hier ein Capitalfond gebildet wird, so daß die Gelder im eigenen Orte verbleiben; ja, ich glaube, hätten wir zur Erlangung des Charters für diese Versicherungs-Gesellschaft eine Bürgerversammlung (um darüber abzustimmen) nöthig gehabt, — die Sache wäre (durch die Bemühungen dieser Herren) in Nichts zerfallen!

Noch erlaube ich mir zu bemerken, daß ich — nach kaum überstandener Krankheit — diese Woche noch nicht vermag, die Fortsetzung von „Town- u. City-Charter zu liefern, in nächster Woche aber fortfahren zu können hoffe.

Der Obige.

Neue Anzeigen.

Hermann Gegenseitige Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Am Montag den 6. Februar, Abends 7 Uhr Generalversammlung und Beamtenwahl im Markthause.

Alle Mitglieder sind gebeten, beizuwohnen.

Wm. Meyer, Secr.

Gasconade County Landwirthschaftlicher Verein.

Regelmäßige Versammlung im Markthause am Sonntag den 5. Februar, 2 Uhr Nachmittags.

Geschäftsordnung:

1. Lesen des letzten Protokolls.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Bericht des Land-Comite's.
4. Neue Geschäfte.
5. Vertheilung von Sämereien.
6. Unterzeichnung der Bestellungslisten.
7. Mittheilung eines Mitgliedes über einen neuen Erwerbszweig, durch welchen man mit wenig Capital und Arbeit große pecuniäre Vortheile erringen kann.
8. Debatte.

Wm. Wesselhöft, Secr.

Erholung!

Montag den 6. Febr.: Extra-Generalversammlung.
Montag den 13. „ regelmäßige Generalversammlung.

H. Schlender, Secretair.

Danksagung.

Die Hermanner Feuerlompagnie stattet hiemit der Gesellschaft „Erholung" für die unentgeldliche Ueberlassung ihres Saales zu dem am 28. Januar darin stattgefundenen Feuermanns Ball ihren Dank ab.

Für die Herm. F. Co. No. 1.

George Pfautsch,
Capitain.

Norddeutscher Lloyd,

Regelmäßige directe

Post-Dampfschiffahrt

zwischen

Bremen und New-York.

VIA SOUTHAMPTON.

Durch die ganz neuen, elegant eingerichteten

Postdampfschiffe

von 2500 Tonnen und 700 Pferdekraft:

Bremen, Cpt. Wessels.
New-York, Cpt. von Santen.
Weser, Cpt. Wenke.

Abfahrt gleichzeitig von

Bremen und New-York:

Am 18. Februar. Am 17. März.

Die Dampfer nehmen die

VEREINIGTEN STAATEN POST

mit.

Passage-Preise:

Von Bremen:

1. Cajüte	140 Thaler Gold.
2. „	90 „
Zwischendeck	45 „

Von New-York:

1. Cajüte	$ 100.
2. „	$ 60.
Zwischendeck	$ 35.

mit Beköstigung

Wegen Fracht und Passage wende man sich an

Gelpcke, Reutgen & Reichelt,
84. Broadway, New-York.

1. Febr. 3 Mt

Maskenball

in der Musikhalle!

Auf vielseitiges Verlangen haben wir die Unterzeichneten, uns entschlossen, Sonnabend den 11. Februar einen Maskenball zu veranstalten.

Eintritt a Person 25 Cents.

☞ Nur Masken haben Zutritt.

Kinder-Maskenball

am Montag den 13. Februar. Eintritt frei.

Constant & August Riet

Kalender

Kalender

Kalender

1860 1860 1860

Gerhard's Illustrirter für 1860.

Familien-Kalender!

Herabgesetzter Preis

In der Office des Volksblattes sind noch einige wenige von obigen Kalendern zum Kostenpreis

mit Zwanzig Cents

zu haben.

☞ Anzeigen für das „Hermanner Volksblatt" müssen bis spätestens Samstag Mittags 12 Uhr eingereicht werden, widrigenfalls sie bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Notice.

Administrators and Executors notices will not be published in this paper hereafter, if the costs of advertising such notices be not paid in advance, unless the party or his lawyer who orders the advertisement, is well known to the [illegible]

Hermann Schlender.

Schillerstraße, Ost-Seite, zwischen 2. u. 3. empfiehlt sein vollständiges und bestassortirtes Lager von allen in Landkaufläden geführten Waaren.

Produkte werden zu den höchsten Marktpreisen gegen Waaren eingetauscht.

☞ Preise fest und billig.

Briefe und Zeitungen werden für meine Kunden nach und von der Post besorgt.!

Geld & Pakete von & nach Deutschland.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich hiermit zum Versenden von Geld, Paketen, Lichtbildern u. s. w. nach und von allen überseeischen Ländern, zur Einziehung von Geldern daselbst, Abschließung von Ueberfahrts-Verträgen per Segel oder Dampfschiff von hier nach Europa und von dort hierher.

Durch Verbindung mit einem der besten Häuser in New-York ist es mir möglich, Alles schnell zu besorgen, die billigsten Preise zu stellen und dieselbe Garantie zu geben, wie jede gute Expreßcompagnie. — Nähere Auskunft ertheilt gerne

25dc'58—6M Ph. Weber.

Deutsche gegenseitige

Lebensversicherungs-Gesellschaft

von St. Louis,

Charte immerwährend.

Garantie-Fund: $50,000.

Direktoren:

Chs. W. Horn	Franz Saler	Chr. Stahlin	F. A. H. Schneider.
Fr. Bergesch	Frz. Krenning	Arthur Olshausen	Wilhelm Stumpf.
Gottlieb Martin	Dr. F. M. Hauck	Georg Schrke	T. Tyntemier.
Chr. A Stifel	Ad. Kehr	Chs. F. Blattau.	

Chs. Horn President.
F. A. H. Schneider, Vicepresident.
Arthur Olshausen, Sekretair und Schatzmeister.

☞ Die obige Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf eigene oder die Leben anderer Personen (wenn zu Gunsten von Wittwen und Kindern, kann die versicherte Summe nicht für Schulden des Mannes angegriffen werden) auf Lebenszeit oder auf eine bestimmte Reihe von Jahren. Auch können zwei Personen zusammen ihr Leben unter der Bedingung versichern, daß nach dem Tode des Einen oder Andern von ihnen, der Ueberlebende von ihnen die versicherte Summe erhält. Die Gewinne der Gesellschaft werden unter die Mitglieder vertheilt.

☞ Agent für Hermann: **C. G. W. Wesselhoft.**

Untersuchender Arzt für Hermann: Dr. August Nasse.

Broadway Marmorgeschäft.

George Nordman,

Fabrikant und Händler in italienischen und amerikanischen

Denkmalern und Monumenten,

Grabsteinen Tischplatten rc.,
von jeder bel ebigen Auswahl,

südöstliche Ecke der Springstraße & Broadway,

St. Louis, Mo.

☞ Alle Bestellungen werden pünktlich besorgt, und alle Kunden können versichert sein, daß sie von dem besten Material bedient und die Arbeit im geschmackvollsten Style gearbeitet wird.

13 2jl E. Krech, Agent für Hermann und Umgegend.

Julius Hundhausen,

Oeffentlicher Notar.

Empfiehlt sich den Einwohnern von Hermann und Umgegend zur Ausfertigung von allen Arten schriftlicher Documente, als Kaufbriefen, Pfandverschreibungen, Contracte, Todtenscheine u. s. w.

Office im Courthause.

Hermann, December 10. 1859.

Joseph Weinert,

Uhrmacher & Juwelier.

Frontstraße No. 15, neben dem United States Hotel.

Hermann, Mo.

Beständig vorräthig eine vollständige Auswahl Wand- und Taschen-Uhren und Goldschmuckſachen zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden prompt besorgt.

Deutsche General-Agentur

Passage-, Wechsel- und Commissions-Geschäft von

Knobelsdorf & Co.

No. 24 Nördl. 3te Straße, neben der Chesnutstr

St. Louis, Mo.

Passagiere befördern wir von jedem Orte in Europa per Dampf- und Segelschiffen über Hamburg, Bremen, Havre und Antwerpen nach New-York oder New-Orleans, und von dort nach Missouri, Illinois und Kansas; ebenso von St. Louis nach den besagten europäischen Häfen. Wir garantiren für gute Beförderung unserer Passagiere und ihres Gepäcks.

Wechsel werden von uns ausgestellt auf Wien, Prag, Berlin, Stettin, Cöln, Breslau, München, Augsburg, Hannover, Stuttgart, Ulm, Dresden, Leipzig, Carlsruhe, Mannheim, Darmstadt, Weimar, Kassel, Braunschweig, Hamburg, Bremen, Frankfurt a. M., Havre, Paris u. s. w. Und Geldauszahlungen von $5.00 aufwärts gemacht nach den kleinsten Orten in Deutschland, rc.

Erbschafts-Angelegenheiten in Europa werden von uns geordnet und Gelder auf Anweisungen und Noten kollectirt.

Pakete und Lichtbilder werden für $1.50 bis $2.00 nach jedem Orte in Europa befördert.

Verkäufe und Verpachtungen von Farmen, Häusern, Betten und Geschäften werden von uns übernommen.

Nachweisungs-Büreau für Handels-Commis, Handwerker, Farmer und Handarbeiter.

Oeffentliche Documente, als Vollmachten nach Deutschland, Kaufkontracte, Verpfandungen, Todtenscheine rc. werden von uns zuverlässig ausgefertigt und Pässe für's Ausland besorgt.

Alle in unser Fach schlagende Commissionen werden prompt besorgt und briefliche Anfragen bereitwilligst beantwortet.

E. Knobelsdorf
M. Cohen.

Eine wohlfeile Farm zu verkaufen,

wovon 20 Acker in Kultur und guter Einzäunung und 60 Acker mit gutem Holz bewachsen sind. Es befindet sich darauf eine gute Scheuer, ein gut gemauerter Keller, und eine nie versiegende Quelle. Die Farm liegt 6 Meilen von Hermann, an der First Creek.

Philipp Cappelle.

Marktbericht von St. Louis.

Mehl, City superfine, 5.50—5.60 pr bbl. common 3.3—3.25, fancy 4.75—5.00, extra bis 5.80 per bbl.

Weizen, von 1.20—1.25 pr Bshl.

Gerste, Sommergerste 70—72 cts pr bshl. Wintergerste 75—86 cts

Welschkorn, für common 53—55 cts, fair u. prima 56—60 cts.

Hafer, 54—58 cts pr Bshl.

Roggen, 90—95 pr Bshl mit Säcken.

Whisky, 21 cts pr Gallone.

Butter, 10—14 cts pr Pfd.

Eier, 18—20 cts pr Dyd.

Kartoffeln, 70—80 cts per Bshl.

Schmalz, Country 10—10 1/2 cts. per Pfd. Kegs cts pr Pfd,

Schweine, 5.50—6.25 cts.

National House,

an der Plum Straße, zwischen Main und 2ter,

St. Louis, Mo.

Ich empfehle hiemit allen Reisenden und Geschäftsleuten mein neues, unter obigem Namen eröffnetes Boardinghaus. Für billige und gute Bedienung bürg

Ulrich Schwendener.

Sale of Real Estate.

In obediance to an order of the Gasconade County Court, made at the November term 1859. I will sell at the courthouse door in the town of Herman, on the second Monday of February 1860, between the hours of 9 o'clock in the forenoon and 5 in the afternoon of said day, the following described real estate, the property of the infant heirs of John G. Prayer dec'd., to wit: The N W qr of N E qr of section 7, township 45, Range 4 West.

Terms made known on the day of sale.

Samuel Michaelis,
Guardian.

E. Krech & Co.

Commission & Speditions-Geschäft.

Hermann, Mo.

Hiermit erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich mich mit einigen der besten Commissionsgeschäften in St. Louis in Verbindung gesetzt habe, und biete hiermit, vorzüglich den Farmern die beste Gelegenheit ihre Producte auf eigene Rechnung zu verkaufen und ebenfalls irgend welche Einkäufe zu machen, und dadurch die Kosten der Reise nach St. Louis & zurück zu ersparen.

Preis Curants habe ich immer an Hand und liegen dieselben stets in meiner Office zur Einsicht.

E. Krech, Agent.